



Abb. 140. Speicherblock V.

und 1905/06 der ganze Speicherblock V gebaut. (Abb. 140.) Da die Beschaffung von gutem Eichenholz für die zahlreichen starken Speicherstützen immer schwieriger wurde, war die Lagerhaus-Gesellschaft genötigt, eine andere, gleich feuer sicherere Bauart für die weiteren Speicher zu wählen. Auf Grund der schon erwähnten Versuche über die Feuer sicherheit von Speicherstützen wurde für Block W und V eine von der bisherigen vollständig abweichende Bauart gewählt, nämlich gußeiserne Säulen, die im Keller sehr stark sind und in den oberen Böden allmählich an Umfang und Wandstärke abnehmen. (Abb. 141 und 142.) Am Kopfe dieser Säulen ist ein durch Rippen abgestützter runder Flansch angegossen, der zur Auflagerung der schmiedeeisernen Unterzüge dient. Vom Keller bis auf den Dachboden sind überall Boutendecken eingespannt, die die auf den Säulen aufliegenden Unterzüge völlig umhüllen und vor Rostbildung schützen. Die Säulen haben eine Ummantelung von Korksteinplatten erhalten, der zwischen Säule und Kork verbleibende Raum dagegen wurde mit Zementmörtel ausgegossen, der Korkmantel außen noch mit Zementputz und dieser wieder mit einem Blechmantel umgeben. Über den Boutendecken ist ein gespundeter Ahornfußboden auf Lagerhölzern verlegt.

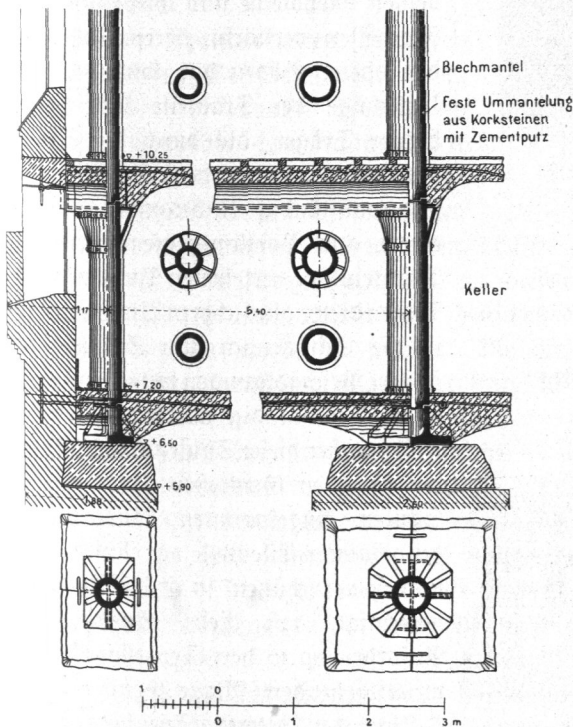


Abb. 141 und 142. Speicherblock V, gußeiserne Säule.

Auch bei der Herstellung und Lieferung der gußeisernen Säulen zeigten sich bedenkliche